GENERATIVE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
in Schule und Unterricht

Die Bedeutung von künstlicher Intelligenz (KI) in Schulen wächst rasant und beeinflusst zunehmend den Bildungsalltag. Ziel des Hochschullehrgangs ist es, die KI-Kompetenzen von Pädagog:innen in der Kultur der Digitalität im Kontext von Schule und Unterricht zu fördern:

Durch personalisiertes Lernen kann der Lernprozess individuell angepasst werden, indem den Lernenden maßgeschneiderte Übungen abhängig von ihren Stärken und Schwächen zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus werden Lehrkräfte durch die Automatisierung von Routineaufgaben entlastet, wodurch Lehrer:innen mehr Zeit für individuelle Betreuung und kreative Unterrichtsgestaltung haben. Durch die Förderung digitaler Kompetenzen wird KI zu einem modernen Teil der Lebensrealität von Schüler:innen und stärkt deren Medienkompetenz und kritisches Denken hinsichtlich der damit verbundenen Chancen und Risiken, was eine wichtige Fähigkeit für die Zukunft darstellt. Schließlich kann KI helfen, Barrieren im Bildungssystem abzubauen und damit unterstützend bei Inklusion und Diversität wirken.

Nach Absolvierung des Hochschullehrgangs sind die Absolvent:innen in der Lage, generative KI-Anwendungen kritisch-reflektiert für den eigenen Tätigkeitsbereich in Unterricht und Schule zielgerichtet zu nutzen.

ZIELGRUPPE

Pädagog:innen für den Pflichtschulbereich sowie für den Oberstufenbereich

ZULASSUNGSKRITERIEN

Die Zulassung setzt gem. § 52f Abs. 2 HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer:in voraus.

KOMPETENZENERWERB

- Absolvent:innen sind in der Lage, Schüler:innen beim Erwerb von KI-Kompetenzen, insbesondere im Umgang mit generativer KI, qualifiziert zu unterstützen und zu begleiten.
- Um diese Unterstützung erfolgreich zu gestalten, vermittelt der Hochschullehrgang ein fundiertes und umfassendes theoretisches Wissen in pädagogischen und didaktischen Konzepten sowie in ethischen Fragestellungen im Kontext von generativer KI.
- Durch diese Themenschwerpunkte wird die Entwicklung einer kritisch reflektierten Haltung gegenüber dem Einsatz von generativer KI im Bildungsbereich gefördert.
- Der Hochschullehrgang eröffnet neben dem Erwerb der theoretischen Grundlagen auch Raum, essenzielle praktische Erfahrungen in der Anwendung von generativer KI in Unterrichtsszenarien zu sammeln.
- Die Teilnehmenden erlangen die erforderlichen Fähigkeiten, Schüler:innen in einer von KI geprägten Welt kompetent und qualifiziert begleiten zu können.

MODULRASTER LAUT CURRICULUM

1. Semester	2. Semester

M
Kritisch-reflektiertes Arbeiten mit generativer KI
6,00 ECTS-AP / 8,00 SWS

Summe 1. Semester	Summe 2. Semester
3,00 ECTS-AP / 4,00 SWS	3,00 ECTS-AP / 4,00 SWS

Gesamtsumme	6,00 ECTS-AP
Gesamtsumme	8,00 SWS

SPRACHE

Deutsch

START

WiSe 2026/27

DAUER

2 Semester

ECTS-CREDITS

6 ECTS-AP

ABSCHLUSS

Abschlusszeugnis

ORT UND TRÄGER

Der gesamte Hochschullehrgang findet online statt;

KPH Wien/Niederösterreich

KOSTEN

Es entstehen keine Kosten.

STUDIENLEITUNG

Prof.in Michaela Liebhart-Gundacker, Dipl.-Päd., BEd MA MSc
M.: michaela.liebhart(at)kphvie.ac.at

KONTAKT

Programmmanagement:
Philipp Rogner, BEd MA MEd.
M philipp.rogner(at)kphvie.ac.at
T +43-699 12 72 77 04